

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

31 (17.4.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nr. 31.

Samstag den 17. April

1847.

Bekanntmachungen.

Die Bestätigung des Buchbinders W. Bischoff von Mühlburg als Agent der Aachener und Münchener Mobiliar-Versicherungsgesellschaft für den Landbezirk Karlsruhe betr.

Nro. 11,523. Für den Landamtsbezirk Karlsruhe ist an die Stelle des abgetretenen Agenten, Kaufmann Plant zu Mühlburg, Buchbinder W. Bischoff daselbst als Agent für die Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft bestätigt worden.

Dies wird in Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. Nov. 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 30. März 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vdt. Müller.

Die Ernennung des Kaufmanns J. F. Marquardt zu Willstätt als Agenten der vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft zu Elberfeld für die Amtsbezirke Rheinbischofsheim und Kork betr.

Nro. 12008. Für die Bezirke der Aemter Kork und Rheinbischofsheim ist Kaufmann J. F. Marquardt zu Willstätt an die Stelle des zurückgetretenen Bundarzneidieners Joseph Drach von Kork als Agent der Elberfelder Feuerversicherungsgesellschaft bestätigt worden.

Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. Nov. 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 3. April 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vdt. Müller.

Schuldienstinrichten.

Der kathol. Filialschuldienst zu Indlikofen, Amts Waldbshut, ist dem dortigen Schulverwalter Fridolin Trefzger übertragen worden.

Der kathol. Schul- und Organistendienst zu Rickenbach, Amts Säckingen, ist dem Unterlehrer Paul Helfesrieder zu Ludwigshafen, Amts Stodach, übertragen worden.

Die von Seiten des akademischen Senats der Universität Freiburg erfolgte Präsentation des Unterlehrers Johann Baptist Schneider zu Ebringen, Landamts Freiburg, auf den kath.

Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Reuthe, Oberamts Emmendingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die zweite Hauptlehrerstelle zu Reichenau, Amts Konstanz, ist dem Hauptlehrer Fintan Fuchs zu Weiler, Amts Radolfzell, übertragen, und dadurch der kathol. Schul- u. Organistendienst zu Weiler mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 72 Schülkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Frei ist die evangel. Schulstelle zu Glashütten, Bezirkschulvisitation Schoppsheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem gesetzlichen Gehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung für einen ledigen Lehrer und dem Schulgelde zu 48 kr. von jedem Schulkinde, bei einer Anzahl von etwa 30 Kindern, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 8737. Jos. Ackermann von Großwangen, Kantons Luzern, hat sich eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht und sich heimlich von hier entfernt.

Wir erfuchen die verehrlichen Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 13. April 1847.

Großherzogliches Stadtmamt.

Ruth.

Signalement. Derselbe ist 28 — 30 Jahre alt, 5' 4" — 5" groß, von mittlerer Statur, hat braune und glatte Haare, länglichte Gesichtsförm, blasse Gesichtsfarbe, mittlere Stirne, graue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, schwachen Bart.

Derselbe trägt einen braunen Tuchüberrock.

[1] Baden. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 7042. Der unten signalisirte Benedikt Bleich von Dos, Corporal beim Großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment, welcher sich aus seinem Urlaubsorte auf unerlaubte Weise entfernt hat und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem Großh. Commando seines Regiments oder aber hier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur in eine Strafe v. 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung für den Betretungsfalle vorbehalten würde.

Zugleich werden die Großh. Polizeibehörden ersucht, auf denselben fahnden und im Falle seiner Habhaftwerdung ihn anher abliefern zu lassen.

Signalement. Größe: 5' 6" 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Baden, am 2. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Theobald.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung. Nro. 4843. Karl Christmann von Memprechtshofen, Soldat in Großh. Artilleriebrigade, hat sich auf an ihn ergangene Aufforderung, sich bei seinem Regimente zu stellen, in den ersten Tagen dieses Monats heimlich von Harse entfernt und bei seinem Regimente nicht eingefunden.

Der Aufenthalt des Soldaten Karl Christmann ist zur Zeit noch unbekannt, und wird derselbe deßhalb andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafen der Desertion dahier oder bei seinem Regimente sich zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden und denselben auf Betreten entweder an diesseitige Behörde oder aber an sein Regiments-Commando einliefern zu lassen.

Zu diesem Zwecke fügen wir dessen Personbeschreibung bei.

Rheinbischofsheim, den 12. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Signalement. Größe: 5' 6" 3"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: breit; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 7931. Sattlergeselle Jakob Knäble von Konstanz steht dahier wegen Diebstahlsverdachts in Untersuchung. Da der Aufenthaltsort desselben unbekannt ist und er über verschiedene Anschuldigungen noch vernommen werden soll, so wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen sich hier zur Einvernahme zu stellen oder seinen Aufenthaltsort anher anzugeben, widrigenfalls gegen ihn nach Aktenlage erkannt würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, uns den Aufenthaltsort des Knäble auf Betreten mitzutheilen. Das Signalement desselben fügen wir bei.

Signalement des Jakob Knäble.

Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: braun; Augenbraunen: braun; Augen: grau-blau; Gesichtsförm: länglicht; Gesichtsfarbe:

gesund; Stirne: hoch; Nase: groß; Mund: mittler; Zähne: gut; Barthaare: dunkelblond; Sinn: klein und rund.

Karlruhe, den 3. April 1847.

Großherzogliches Stadttamt.
Stösser.

[2] Neckarbischofsheim. (Aufforderung.)
Nro. 7788. Der unten signalisirte Soldat Joh. Joseph Weitenheimer von Waibstadt, welcher nach erhaltener Ordre zum zweiten Infanterie-Regiment Erbgroßherzog in Freiburg hätte einrücken sollen, hat sich unerlaubter Weise von Hause weggegeben, so daß dessen Aufenthaltsort jetzt unbekannt ist.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier oder bei seinem Regimente zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst er der Desertion für schuldig erklärt und nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 gegen ihn verfahren würde.

Neckarbischofsheim, den 8. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Benig.

Signalement. Alter: 21 ½ Jahre; Größe: 5' 5" 2"; Statur: schlank; Gesicht: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: klein.

Achern. (Urtheilspublikation.) No. 4088. In Untersuchungs-Sachen gegen Christian Berger, Heinrich Berger, Joseph Berger und Moriz Berger in Wagshurst, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Christian Berger, Joseph Berger, Heinrich Berger und Moriz Berger seien der Mißhandlung des Heinrich Sermesheim von Wagshurst, wobei derselbe verwundet wurde, für schuldig zu erklären, und deshalb Jeder derselben in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von zehn Tagen und zur Tragung eines Viertels der Heilungs- und Untersuchungskosten, wofür Alle sammtverbindlich zu haften haben, so wie zur Zahlung seiner Strafverheugungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großherzoglich Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsiniegel versehen.

So geschehen, Rastatt den 20. März 1847.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Schriß. (L. S.) Preuschen.

Aus Großh. Bad.

Hofgerichts-Berordnung:

Deimling.

Da Moriz Berger heimlich sich von Hause entfernt hat (angeblich nach Amerika), wird ihm obiges Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Achern, den 12. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wänker.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

In Oberamt Offenburg.

Nro. 12187. Nach der eidlichen Aussage des Siebmachers Faver Lederle und seiner Ehefrau von Offenburg wurden denselben am 9. Februar d. J. Nachts zwischen 8 und 9 Uhr bei dem in ihrer Wohnung ausgebrochenen Brande folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Oberbett, Unterbett und ein Pfulben im Werth von 30 fl.
- 2) Ein ganz guter schwarzer Frack und ganz neue schwarze Hosen 25 fl.
- 3) Ein Paar Winter-Bootskinghosen mit blauem Boden u. schwarzen Streifen 8 fl.
- 4) Ein grauer jagdtuchener Winterrock mit schwarzseidenen Knöpfen 12 fl.
- 5) Eine Weste von Seidensammt 6 fl.
- 6) Ein schwarzseidenes Halstuch 4 fl.
- 7) Ein wollenes Halstuch mit schwarzem Boden und rothen Blümchen 2 fl.
- 8) Zwei Paar Stiefel à 4 fl. 8 fl.
- 9) Ein Kistchen mit folgendem Weißzeug:
 - a) ½ Duzend große Bettanzüge à 5 fl. 30 fl.
 - b) Ein halb Duzend kleinere Kopfstiffenanzüge à 3 fl. 18 fl.
 - c) ½ Duzend etwas größere Pfulben-Anzüge à 3 fl. 18 fl.
 - d) 6 Stück Leintücher à 3 fl. 18 fl.
 - e) Ein Duzend neue Weiber-Strümpfe à 36 kr., 7 fl. 12 kr.

Das Weißzeug war von mittelfeiner Leinwand und alles mit X. L. gezeichnet.

Das Kistchen war mit Delfarbe blauweiß angestrichen und mittelst eines Nahlschloßes versehen, und ist werth 24 fr.

10) 1 Ballen Tuch von 75 Ellen, mit Röthel X. L. bezeichnet, à 24 fr. 30 fl.

11) Eine wollene Bettdecke, 6 fl.

12) Eine silberne Sackuhr (Repetiruhr) mit weißem Zifferblatt u. arabischen Zahlen, 18 fl.

13) Eine kleine Schwarzwälder Wanduhr. 6 fl.

- 14) 4 Stück Zinnteller, mit B. L. gezeichnet, à 1 fl. 4 fl.
- 15) Eine messingene Pfanne, . . . 1 fl. 48 fr.
- 16) 1 neuer Sester, ganz mit Bohnen gefüllt, 3 fl. 20 fr.
- 17) Ein großes Stück Speck von 20 Z, à 24 fr. per Z, 8 fl.
- 18) Ein Kübel, 18 fr.
- 19) Vier Stück stählerne Weberblätter à 4 fl., 16 fl.
- 20) Zwanzig Paar Holzschuhe, welche paarweise mit Weiden zusammengebunden waren, à 14 fr. 4 fl. 44 fr.
- 21) 2 Bund Haarböden à 4 fl., 8 fl.
- 22) 6 Stück messingene Blätter, 6' lang, 2' breit, à 6 fl. 36 fl.
- 23) Ein tannenes Fäßchen, in welchem sich 7 Ringe Messingdraht von 35 Z befanden, à 1 fl. 30 fr. per Z, 52 fl. 30 fr.
- 24) 20 Z Eisenbraht, in 4 Ringen bestehend, von mittlerer Qualität, à 24 fr. per Z, 8 fl.
- 25) 5 große Bettanzüge, roth carrorirt, à 3 fl. 15 fl.
- 26) 4 kleinere Anzüge mit kleinen rothen Würfeln à 1 fl. 30 fr. 6 fl.
- 27) 6 Leintücher à 1 fl. 24 fr. 8 fl.
- 28) 5 Tischtücher mit rothen Streifen, ganz neu, à 2 fl. 10 fl.
- 29) 5 Stück lange (gebildete) Handtücher, à 36 fr. 3 fl.
- 30) 6 Paar wollene Mannssocken. 3 fl. 36 fr.
- 31) 2 Weiberröcke, einer von Merino und der andere von Wollemouffeline . . . 18 fl.
- 32) 11 Weiberhemden, mit K. L. gezeichnet, auf 4 Hemden ist der Name „Lohrer“ ganz geschrieben, resp. roth gezeichnet, à 1 fl. 30 fr. per Stück 16 fl. 30 fr.
- 33) 18 Stück Mannshemden, mit X. L. roth gezeichnet, à 2 fl. 36 fl.
- 34) 3 Paar Weiberschuhe, wovon 2 Paar von Wickleder und ein Paar von braunem Tuch gefertigt sind, à 2 fl. 6 fl.
- 35) 2 Schürzen, von Weberzeug gefertigt, à 48 fr. 1 fl. 36 fr.
- 36) Eine Schachtel mit vier Halbtüchern, worunter zwei große wollene und zwei kleine blau und rothbraun seidene 16 fl.
- 37) 9 Pfund Garn, mittlerer Qualität, à 42 fr. per Pfund 6 fl. 18 fr.
- 38) 3 Pfund weißer Hanf, mittelfein, à 24 fr. per Pfund 1 fl. 12 fr.

Nro. 11979. In der Nacht vom 2. auf den 3. April d. J. wurde dem Christian Klier in

Hilsbach, Gemeinde Durbach, ein Läufer Schwein von circa 60 Pfund Schwere aus einem der beim Wohnhause befindlichen Schweinställe gestohlen.

Nro. 11,409. Dem Bernhard Haaf von Appenweiler wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. ein hinteres Viertel Kuhfleisch im Gewicht von circa 70 Pfund aus der Scheuer entwendet.

Nro. 12,914. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. wurde der Bernhard Eggs' Wittve von Windschlag nach Erbrechung einer Kiegelwand an der Scheuer ein Centner Heu entwendet.

Nro. 12906. Am 9. v. M. Nachts wurden dem Gorgon Fischer von Windschlag circa 15 bis 18 Pfund geräucherter Speck aus dem Kamine entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Schweningen:

[1] des der Großh. Markgräf. Bad. Gutsverwaltung Mannheim auf dem Insultheimerhof zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Zetteten:

[2] zwischen dem zehntberechtigten Stift Rheinau einerseits und den Pflichtigen des Heuzehntens zu Griesen nach Flurbuch Nro. 1274 bis 1291, dann Flurbuch 1325 und 26 von 7 Jauchert 2 Bierling 42 Ruthen andererseits.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Offenburg. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 12,628. Bei der heute in der Gemeinde Kammerdweier vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Bürger und Gemeindevorstand Rep. Braun von dort zum Bürgermeister für die laufenden sechs Jahre gewählt, von Staatswegen bestätigt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Offenburg, den 7. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Pforzheim, an die in Sant erkannte Hinterlassenschaft des Nagelschmieds und Handlungsgärtners Ludwig Schanz, auf Freitag den 21. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Lahr, an den in Sant erkannten Schlüsselwirth Christ. Waldin, auf Mittwoch den 26. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[2] von Durbach, an den in Sant erkannten Schuster Konrad Refz, auf Donnerstag den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[3] von St. Georgen, an den in Sant erkannten Kaufmann Gottlieb Schultheiß, auf Freitag den 14. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

In der Santsache des Daniel Accuncius von Richtenau — unterm 9. April 1847 Nro. 4762.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Santsache des vermuthlich nach Amerika entwichenen Benedikt Philips und seiner Ehefrau Josepha geb. Weisbrod von Balg — unterm 5. März 1847 Nro. 5382.

In der Santsache des Schirnisfabrikanten und Schneiders Gervas Becker von Baden — unterm 16. März 1847 Nro. 6275.

In der Santsache der Verlassenschaft der Sophie Simpel von Straßburg (in Baden unter dem Namen Frau Bellot wohnhaft) — unterm 26. März 1847 Nro. 6790.

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Santsache des Bäckermeisters Martin Schott von Rastatt — unterm 7. April 1847.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Johann Jakob Kiefer's Eheleute von Singen, auf Dienstag den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Die Jakob Kläiber's Eheleute von Durlach, auf Dienstag den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Konrad Hummel'schen Eheleute von Münzesheim, auf Dienstag den 27. April d. J., Morgens 9 Uhr.

[1] Der ledige und volljährige Joseph Frank von Flehingen — innerhalb 14 Tagen.

[1] Der ledige u. volljährige Johann Georg Grau von Gondelsheim — binnen 8 Tagen.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Die Georg Michael Ulrich'schen Eheleute von Teutschneureuth, auf Dienstag den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

1) Von Goldscheuer:

Faver Bietiger mit seiner Ehefrau und fünf minderjährigen Kindern,
Anton Beck mit seiner Ehefrau und 6 minderjährigen Kindern,
Georg Grub mit seiner Ehefrau und 5 minderjährigen Kindern;

2) von Kittersburg:

Georg Berl mit seiner Ehefrau und 2 minderjährigen Kindern,
 Mathias Bernet mit seiner Ehefrau und sieben minderjährigen Kindern,
 Johann Gut mit seiner Ehefrau und 8 minderjährigen Kindern,
 Georg Klem mit seiner Ehefrau und 5 minderjährigen Kindern,
 Joseph Ritter mit seiner Ehefrau und einem minderjährigen Kinde,
 Nepomuk Schäfer mit seiner Ehefrau und vier minderjährigen Kindern,
 Andreas Behrle mit seiner Ehefrau und vier minderjährigen Kindern;

3) von Niederschopshelm:

Augustin Künzle, ledig;

4) von Bohlbach:

Schuhmacher Michael Basler's Wittwe Maria Anna geb. Hettig mit 5 Kindern;
 auf Dienstag den 20. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Der ledige Moriz Zbach von Söllingen, auf Montag den 26. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Franz Kölmel und dessen Ehefrau Kath. geb. Kölmel von Steinmauern, auf Montag den 26. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Der ledige Isidor Kölmel von Detigheim, auf Montag den 19. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Hardart Schneider von Obergrombach, Mathäus Wilhelm von Untergrombach, Wilh. Sprecher von Unteröwisheim und Andreas Kernberger von Bruchsal, auf Donnerstag den 22. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

- 1) Die jung Jakob Maier'schen Eheleute von Glumendingen,
 - 2) Philipp Säuberlich alt von da,
 - 3) Jakob Wallinger, ledig, von Niefen,
 - 4) Jakob Friedrich Barth von Dürren,
 - 5) Andreas Barth von da,
 - 6) Karolina Barth von da,
 - 7) Schmied Michael Aras Eheleute von da,
 - 8) Ferdinand Klumpp's Eheleute von da,
- auf Mittwoch den 21. April d. J., frühe 8 Uhr.

[1] Baden. (Vermögens-Absonderung betr.) Nro. 7512. In Sachen der Ehefrau des hiesigen Schneiders und Schirrmachers Gervas

Becker, Walburga geb. Weinreuter, in Baden, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf gesetzlich gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es sei die Vermögensabsonderung zwischen Gervas Becker von hier und seiner Ehefrau Walburga geb. Weinreuter auszusprechen, demzufolge der beklagte Ehemann schuldig, der Klägerin deren liegenschaftliches Beibringen von 834 fl. 59 kr. binnen 4 Wochen bei Vermeidung gerichtlicher Hilfsvollstreckung auszufolgen und die Kosten dieses Verfahrens zu tragen. B. R. W.

Baden, den 10. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

Entscheidungs-Gründe.

Die Klage gründet sich rechtlich auf L. R. S. 1443. Die Thatfachen der Klage sind zugestanden und keine Einreden vorgetragen, deshalb die Verhandlungen spruchreif. L. R. S. 1309, 1356. P. D. § 329.

Aus diesen Gründen und nach Ansicht der P. D. § 169, 369 ff. mußte durch Urtheil wie geschehen erkannt werden.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Salem.

[2] Mathias Stephan von Gebhardswiler — unterm 1. April 1847 Nro. 2272 — Pfleger: Joseph Klotz von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Benedikt Werle von Steinmauern — unterm 3. April 1847 Nro. 15783 — Vormund: Blasius Werle von da.

Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung.)

In Sachen des Altbürgermeisters Rarch in Leutesheim, Klägers, gegen Schuster Michael Hummel von da, Beklagten, Forderung betreffend, wird, nachdem der Beklagte auf das Liquidirkenntniß vom 5. v. M. Nro. 3138 keine Zahlung geleistet hat, auf weiteres Anrufen des Klägers das durch Arrestverfügung vom 28. Sept. v. J., bestätigt durch Erkenntniß vom 3. October desselben Jahrs, mit Beschlag belegte Guthaben des Beklagten bei Bürgermeister Zimmer in Leutesheim dem Kläger hiermit an Zahlungsstatt zugewiesen.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm obige Verfügung auf diesem Wege verkündet.

Rheinbischofsheim, den 12. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

[1] Offenburg. (Aufforderung.) Nro. 12895. Die Wittve des verstorbenen Bürgers und Handelsmanns Karl Theodor Rapp, Franziska geb. Bruder, von hier, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr des von ihrem Manne zurückgelassenen Vermögens nachgesucht.

Alle Diejenigen, welche Einwendungen dagegen vorzutragen haben, werden hiermit nach L. R. S. 770 aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls jenem Gesuche entsprochen werden soll.

Offenburg, den 13. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Salura. vdt. Jamm.

[1] Bühl. (Bekanntmachung.) Nro. 13336. Bei der auf Ableben des Bürgers und Landwirths Alois Heid jung in Ottersweier vorgenommenen Gemeinschaftsausinandersetzung hat sich nach Abzug der eheweiblichen Ersatzforderung von 1180 fl. eine Ueberschuldung des übrigen Vermögens von 922 fl. 27 fr. gezeigt. Die gesetzlichen Erben haben deshalb auf die Erbschaft verzichtet.

Die Wittve Crescentia geb. Graf will die ganze Verlassenschaft mit allen Rechten und Verbindlichkeiten übernehmen, und bat um Einsetzung in Besitz und Gewähr, welche ihr, wenn binnen 4 Wochen Niemand gegründete Einsprache erhebt, ertheilt werden wird.

Bühl, den 9. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[2] Wolfach. (Mundtobd-Erklärung im zweiten Grade und Schuldenliquidation.) Der ledige Bartholomä Oberföll zu St. Roman, Gemeinde Kinzigthal, ist wegen fortgesetzter Verschwendung durch Erkenntniß der Großh. Kreis-Regierung in Rastatt vom 9. v. M. Nro. 8446 im zweiten Grade für mundtobd erklärt worden. Dies wird in Bezug auf Landrechtssatz 513 a bekannt gemacht, und werden zugleich sämmtliche Gläubiger des Bartholomä Oberföll zu der auf Mittwoch den 28. d. M. angefügten Schuldenliquidation auf die hiesige Amtskanzlei vorgeladen.

Wolfach, den 7. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

[2] Alois Malzacher von Häner — unterm 7. April 1847 Nro. 8606; in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 3. April 1846 Nro. 6150.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Der ledige Schustergehilfe Paul Hörn von Eppingen — unterm 23. März 1847 Nro. 4421; in Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Jänner 1846 Nro. 399.

Erbvordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

[2] Der am 3. März 1805 in Obersäckingen geborene Martin Gersbach, welcher im Jahre 1833 nach Amerika ausgewandert sein soll und dessen Vermögen in 79 fl. 56 fr. besteht — unterm 7. April 1847 Nro. 8607 — binnen Jahresfrist.

[2] Der im Jahre 1796 in Niederschwörstadt geborene Fridolin Philipp, Sohn des Franz Joseph Philipp und der Maria Anna Heiß von dort, welcher im Jahr 1833 nach Amerika ausgewandert sein soll und seit dem Jahre 1837 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 362 fl. 42 fr. beträgt — unterm 7. April 1847 Nro. 8608 — binnen Jahresfrist.

[2] Der am 11. Juli 1773 in Röllingen geborene Heinrich Markt, welcher sich im Jahre 1796 von Hause entfernte und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 339 fl. 32 fr. beträgt — unterm 7. April 1847 Nro. 8609 — binnen Jahresfrist.

Offenburg. (Liquid-Erkenntniß.) Nr. 12180. In Sachen des Andreas Heisch in Durbach gegen Faver Huber von dort wegen 150 fl. Forderung

aus Bürgschaft für Anton Schweiß dort, wird, da der unterm 16. Februar d. J. Nro. 6444 erlassene bedingte Zahlungsbefehl unbeachtet geblieben ist, auch keine Einrede vorgeschützt wurde, die Forderung für zugestanden erklärt und dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, widrigenfalls auf Anrufen Execution gegen ihn verfügt würde.

Da sich der Beklagte auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm anmit auf öffentlichem Wege von Obigem Nachricht gegeben.

Offenburg, den 20. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Kerkenmaier.

Erbovordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der ledige Michael Baas von Eckartsweier, Amts Kork, Sohn des verstorb. Wirths Georg Baas und der am 5. Oct. 1846 verlebten Salomea Keß von da, welcher im Jahr 1837 nach Amerika auswanderte — zur Erbschaft seiner Mutter — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Kork.

[1] Karl Wilhelm Gimer von Lahr, 40 Jahre alt, welcher sich vor 17 Jahren als Strumpfw Weber von Hause entfernte — zur der auf Ableben seines Vaters Jakob Heinrich Gimer von Lahr vorzunehmenden Erbtheilung — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Lahr.

Kauf-Anträge.

[2] Ulm, Amts Bühl. (Wirthshaus-Versteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 17. März d. J. Nr. 10316 werden wegen Ableben der Placidus Rutschmann's Ehefrau, Walburga geb. Burkard von hier,

Donnerstags den 22. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Köffel dahier, der Erbtheilung halber, zu Eigenthum öffentlich versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wirthschafts-Gebäude von Holz mit Kiezelwänden, mit der ewigen Schuldgerechtigkeit zum Köffel dahier, sammt

Hofraithe, Scheuer und Stallung, nebst einem 1 Viertel 15 Ruthen großen Garten, neben Athanas Friedmann und M. Anna Görger, vornen die Dorfstraße, hinten sich selbst.

Die Steigerungs-Liebhaber wollen sich hiebei einfinden.

Ulm, den 6. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Nöltner. vdt. Henger.

[3] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Ziegler Mathias Moser dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 19. Mai 1846 und 19. Jan. 1847 Nr. 8794 und 854 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 29. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit einem großen Keller, bei der Mühlekapelle nahe an der Landstraße durch das Ringzithal, ringsum an sich selbst stoßend.

2.

Eine Ziegelhütte sammt Brennofen hinten am Hause.

3.

Sirca 2 Mefle Garten beim Hause, einerf. und oben an sich selbst, unten an den Wald- und Feldweg und anderf. an die Mühlekapelle stoßend.

4.

Sirca 2 Sester Wiesen hinten am Hause, einerseits und oben an sich selbst, anderseits an den Feldweg stoßend.

5.

Sirca 5 Sester Ackerfeld ebendasselbst, einerf. und oben an den Feldweg, anderf. und unten an sich selbst stoßend.

6.

Sirca 4 Sester Ackerfeld daselbst, einerseits an sich selbst, anderf. an Fidel Sandhaas, unten und oben an den Feldweg stoßend.

Haslach, den 27. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Fackler.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jakob Krämer, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Februar d. J. Nro. 2078 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 29. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein anderthalbhöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit Schweinställen und Hofraithe, grenzt einerseits an die Gemeindeftraße, sonst überall an sein Eigenthum.

2) Das Back- und Waschhaus daselbst.

3) Circa 2 Mefle Gemüsegarten.

4) Circa 2 Sester Baumgarten, grenzt einerseits an das Pfarrgut, sonst überall an sein Eigenthum.

5) Circa 24 Sester Acker in der s. g. Hölle, einerseits Sebastian Summ, andererseits Faver Eisenmann.

6) Circa 11 Sester Acker im Hinterfeld, einerseits die Gemeindeftraße, andererseits der Eschacher Weg.

7) Circa 3 Sester Acker im obigen Gewann, einerseits die Gemeindeftraße, anders. Mathias Harter.

8) Circa 3 Sester Wiesen im Hirschengrün, einerf. Michael Rappke, anders. der Eschacher Weg.

9) Circa 16 Sester Wiesen im Weiler Mattengewann, einerseits Joseph Zivi, andererseits Sebastian Summ.

10) Circa 10 Sester Reutfeld, der gemeine Berg genannt, einerseits der Weg, andererseits der Wald.

11) Circa 2 Sester Berg und Wald im s. g. Eiche, einerseits der Kirchenfond Weiler, andererseits die F. F. Standesherrschaft.

Fischerbach, den 6. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer. vdt. Storz,
Rathschreiber.

[2] Königsbach, D. A. Durlach. (Zwangs-Versteigerung.) Dem ledigen Friedrich Hellminger von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Nov. v. J. Nro. 29956 nachbeschriebene Liegenschaften am

Freitag den 30. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause im Zwangswege zum Leptenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt,

auch wenn es unter dem Anschlag u. Schätzungspreis bleiben sollte.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Eine halbe Behausung, — das untere Theil — einerf. Baumwirth Benz' Wittwe, andererseits Philipp Jakob Kraus, unten im Dorf, mit einer halben Scheuer, Stall und Keller, mit allen Rechten, wie es der Verkäufer mit Hauswiese und Krautgarten besessen hat.

Acker.

Stein-Zelg.

Nro. 2.

Ein Viertel in der Geigershelden, einerseits Philipp Meier, anders. Gottlieb Neumann.

Nro. 3.

Zwei Viertel im Hirschenland, einerf. Elias Stern, anders. Friedrich Teuscher.

Nro. 4.

Ein Viertel im Brettener Weg, einerseits David Meier, anders. das Gewand.

Nro. 5.

Ein Viertel 10 Ruthen im Buchbaum, einerseits Kaufmann Engelhart, anders. Joh. Kreil.

Nro. 6.

Zwanzig Ruthen am Stempig-Rußbaum, einerf. Elias Stern, anders. Christian Jung.

Nro. 7.

Zehn Ruthen im Kirchberg, einerf. Jakob Kräpfe, andererseits Kaufmann Ungerer.

Nro. 8.

Zwanzig Ruthen im Kirchberg, einerseits Daniel Eichele, anders. Jakob Scheible.

Nro. 9.

Fünfzehn Ruthen im Kirchberg, einerseits Accisor Stöckle, andererseits die Grundherrschaft von St. André.

Nro. 10.

Ein Viertel auf dem Heustett, einerseits der Gemeindevald, anders. David Bürk's Erben.

Nro. 11.

Dreißig Ruthen auf dem Heustett, einerseits die Steinmauer, anders. Georg Adam Fränkle.

Nro. 12.

Ein Viertel im Steinzenberg, einerseits der Gemeindevald, andererseits Christoph Desterle's Wittwe.

Wöffinger Zelg.

Nro. 13.

Ein Viertel im Breitenlauch, einerf. Christian Wagner alt in Trats, anders. Johann Georg Kasner's Wittwe.

Nro. 14.

Ein Viertel 25 Ruthen im Breitenlauch, einerseits Johann Georg Kastner's Wittwe, anderseits Balthasar Schaudt.

Nro. 15.

Dreißig Ruthen im Breitenlauch, einerseits Heinrich Scheerle, anderf. Samuel Ungerer's Wittve.

Nro. 16.

Ein Viertel 29 Ruthen in den langen Hofäckern, einerf. Johann Georg Fuchs, anderseits Ernst Fränkle.

Nro. 17.

Ein Viertel 13 Ruthen im Neuberg, einerseits Jak. Dreifuß, anderf. Phil. Kammerer alt.

Nro. 18.

Ein Viertel auf der obern Breite, einerseits Samuel Fränkle, anderseits Jakob Kratt.

Zelg Remichingen.

Nro. 19.

Ein Viertel 7 Ruthen zu Außer-Hegenach, einerseits Heinrich Schuler, anderseits Ernst Seemann.

Nro. 20.

Ein Viertel im Sauer mann, einerf. Heinrich Scheerle, anderseits der Rain.

Nro. 21.

Ein Viertel auf der Hofstraße, einerf. Ernst Ungerer, anderseits Christoph Bauer.

Nro. 22.

Zwei Viertel am Singener Wehr, einerseits Joh. Martin Fichler, anderf. Adam Durrler.

Nro. 23.

Ein Viertel im Heckwiesenberg, einerseits Heinrich Scheerle, anderseits Heinrich Gäßler.

W i e s e n.

Nro. 24.

Fünf Ruthen auf dem Brühl, einerseits die Schafwiesen, anderf. Johann Philipp Schäfer.

Königsbach, den 30. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bölnzer. vdt. Stöckle, Rathschreiber.

Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Eßfigknecht Christian Stuhlmüller dahier werden

1 Viertel 10 Ruthen einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Schweinställen, Holzremise, einem Nebenbau, Hof und Garten, nebst einer Malzdörre und einem Wasser-Reservoir, sowie Eßfigknecht-Einrichtung in der Zwerggasse, einerf. die Straße, anderseits Leonhard Ober,

in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 14. Jänner d. J. Nro. 2411 auf Klage des Jakob Giani dahier

Montags den 26. April d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 5. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Boderweiler, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 18. Februar d. J. Nro. 2457 werden dem Jakob Hemler von hier nachbeschriebene Liegenschaften in Forderungssachen des Moses Kahnheimer von Rheinbischofsheim

Montags den 10. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung dem Kaufe ausgesetzt, und zwar:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt Hofraithe und Gärten, einerf. Johann Georg Hemler, anderf. der Dorfgraben.

2) 3 Sester Acker im Winkel, einerf. Wilh. Fischer, anderf. Johann Georg Wund von Korf.

3) 3 Sester Acker auf dem Oberrott, einerf. Freiherr von Berrstett, anderf. Joh. Scheer 1.

4) 1 1/2 Sester Acker auf der Zeil, neben Michael Koffer und Frhrn. von Berrstett.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Steigerung.

Boderweiler, den 14. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Lauf. vdt. Kleinlogel.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des Anton Schemel, Marianne geborne Falk von hier, werden mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 27. v. Mts. Nro. 10060, der Erbtheilung wegen, nachbenannte Liegenschaften am Samstag den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel dahier öffentlich versteigert werden; nämlich:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, am Kammerhof gelegen, einerf. und anderseits Anton Schemel. Anschlag 400 fl.

2.
Ungefähr 2 Viertel 15 Ruthen Ackerfeld auf der Heib, neben Anton Schemel und Burgard Dinger. Anschlag 120 fl.

3.
Ungefähr 30 Ruthen theils Acker und theils Reben am Kammerhof, beiderseits Ant. Schemel. Anschlag 50 fl.

4.
Ungefähr 1 Viertel Baumackerfeld und theils Wiese allda, einerseits Anton Schemel, anderseits mehrere Aufstößer. Anschlag 70 fl.

5.
Ungefähr 1 Viertel 30 Ruthen Acker allda, einerseits Anton Schemel, anderseits Burgard Dinger. Anschlag 115 fl.

6.
Ungefähr 1 ½ Viertel Reben allda, neben Ant. Schemel u. Jgg. Klumpp. Anschlag 100 fl.

7.
Ungefähr 3 Viertel Ackerfeld beim Kammerhof, beiderseits Ant. Schemel. Anschlag 200 fl.

8.
Ungefähr 2 Viertel Ackerfeld allda, neben dem Weg und Anton Schemel. Anschlag 100 fl.

9.
Ungefähr 1 Viertel 30 Ruthen Matten oberhalb dem Kammerhof, einerseits Anton Schemel, anderseits die Erbschaft. Anschlag 50 fl.

10.
Ungefähr 1 ½ Viertel Matten allda, einerseits Leopold Klumpp, anderseits Anton Schemel. Anschlag 120 fl.

11.
Ungefähr 3 Viertel Matten allda, einerseits Anton Schemel, anderseits der Weg. Anschlag 240 fl.

12.
Ungefähr 1 ½ Viertel Matten allda, neben Anton Schemel und mehreren Anstößern. Anschlag 130 fl.

13.
Ungefähr 1 Viertel 10 Ruthen Matten allda, neben Anton Schemel und Aloys Falk. Anschlag 110 fl.

14.
Ungefähr 10 Ruthen Kastanienbosch, neben Anton Schemel und Karl Burst von Obersasbach. Anschlag 25 fl.

Lauf, den 5. April 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Kesselfosch.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Da bei der heute in Gemäßheit verehrlicher Verfügung Gr. Bezirksamts Baden vom 21. Febr. 1846 Nr. 2893, vom 7. März 1846 Nr. 4045 und vom 25. April 1846 Nro. 7132 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung von dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Leopold Wolf der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 8. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

- I.
- a) Ein zweistödiges, ganz von Stein erbautes Wohnhaus beim Eisenbahnhof dahier, 55' lang, 43' tief, worunter das ganze Kellergewölbe ist;
 - b) ein Oekonomiegebäude, jetzt zur Bierbrauerei eingerichtet, 2 Stock hoch, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 105' lang, 27 ½' tief; im ersten Stock zwei Zimmer, zwei Kühlschiffe, darunter zwei gewölbte und ein Balkenkeller, sodann Bierbrauerei-Einrichtung mit geschlossenem Feuer, Küferwerkstätte, Malzzimmer, eine Wagenremise und Waschküche; im zweiten Stock freier Platz und zwei Zimmer; im Dachstocke Malzdarre und Fruchtspeicher;
 - c) ein Stallgebäude allda, 1 ½ Stock hoch, 35' lang, 27 ½' tief, mit Holzremise, Heuboden und angebauten Schweinfällen;
 - d) ein hinten an diesen Gebäulichkeiten liegender Grasgraten, worauf der Anfang eines gewölbten Kellers gemacht ist, 162' lang, 81' tief;
 - e) ein dabei liegender Gemüsegarten, 134' lang, 43' breit.

Der ganze Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, nebst dabei liegendem Hofraum mit Garten u. Grasplatz ist 32855 □' groß und angrenzend: einerseits an die Eisenbahn-Verwaltung, anderseits an Aloys Moppert u. Adam Riegert's Wittib, vornen an den zum Bahnhof führenden Weg, hinten an W. Poel. — Dazu gehört:

- f) ein vornen über dem zum Bahnhof führenden Weg liegender Gartenplatz, 2730 □' groß und angrenzend: einerseits an die Eisenbahn-

Verwaltung, anderseits an Seiler Aloys Woppert, vornen an den zum Bahnhof führenden Weg, hinten an den Dösbach.

II.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der untern Hardgasse dahier, 30' 5" lang, 29' 5" tief, mit dem Plage, auf dem das Haus steht, und Dachtraufgässhen 960 □' groß, angrenzend: einerseits Aloys Brenneffel's Erben, anderseits Joseph Brenneffel, hinten Wendelin Zabler, vornen die untere Hardgasse.

Baden, den 31. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Zöger. vdt. Nesselhauf.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wirth Mathäus Böckle's Wittve auf dem Thomashäusle werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Jänner 1847 Nro. 2080 die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 17. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Eine in Stein erbaute zweistöckige Behausung mit der Strauwirtschaftsgerechtigkeit, Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst anliegendem, circa 3 Viertel großem Gras- und Baumgarten auf dem Thomashäuschen, links des Weges von Durlach nach Stupsferich, neben der Stupsfericher Gemarkung und Stadtfällmend.

2.

2 Viertel 2 Ruthen Acker im Geiger, neben Schneider Müller's Relicten u. Frau v. Stetten.

3.

4 Viertel 25 Ruthen Acker allda, neben Aufstöfer und Mathäus Böckle's Kindern.

4.

3 Viertel 22 Ruthen Acker in den Kochsäckern oder dem Geiger, neben Waldmeister Kiefer's Wittve und Untermüller Ritterlein.

Durlach, den 26. März 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Diez,
Distriktsnotar.

Bekanntmachungen.

Waldshut. (Vacante Actuars-Stelle.) Nro. 9526. Bei diesseitigem Bezirksamt ist eine Actuarsstelle mit 400 fl. Gehalt sogleich zu vergeben.

Es wird bei der Vergebung derselben auf eine gute Schrift und auf guten Leumund hauptsächlich Rücksicht genommen.

Competenten wollen sich bei dem Amtsvorstande melden unter Vorlage ihrer Zeugnisse.

Waldshut, den 31. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Müllheim. (Dienst Antrag.) Bei diesseitiger Stelle finden 2 geübte Gehülfen Beschäftigung. Diejenigen Herren Cameralpraktikanten und Assistenten, welche hierauf reflectiren, wollen sich in Bälde melden.

Müllheim, den 10. April 1847.

Gr. Obereinnemerei u. Domainenverwaltung.
Kirchgeßner.

Neuweier, Amts Bühl. (Strohlieferung.) Dienstags den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird dahier die Lieferung von ungefähr 2000 Bund Stroh in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Neuweier, den 12. April 1847.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.
Elsesser.

[1] Hofweier, Oberamts Offenburg. (Orgelreparatur betreffend.) Am Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird die Reparatur der Orgel in hiesiger Pfarrkirche im Kostenüberschlage zu 178 fl. an hiezu qualifizierte Orgelmacher, und zwar an den Wenigstnehmenden, entweder durch Accord oder durch öffentliche Versteigerung übergeben. Der Kostenüberschlag kann jeden Tag bis zur Versteigerung bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Hiezu ladet man die Herren Orgelmacher mit dem Anfügen ein, daß die Vergebung fraglicher Reparatur im Gasthause zur Linde dahier statthaben wird.

Hofweier, den 10. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Sfenmann. vdt. Göppert.